

# MITTEILUNGSVORLAGE

			<b>Vorlage-Nr.: M 14/0549</b>
<b>17 - EDV</b>			<b>Datum: 08.12.2014</b>
<b>Bearb.:</b>	<b>Weißenfels, Norbert</b>	<b>Tel.:317</b>	<b>öffentlich</b>
<b>Az.:</b>			

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungstermin</b>	<b>Zuständigkeit</b>
<b>Hauptausschuss</b>	<b>08.12.2014</b>	<b>Anhörung</b>

**Beantwortung der Anfrage von Herrn Grube zum Thema "Digitalisierung des Sitzungsdienstes, Papierverbrauch und E-Government" vom 29.09.2014**

## Sachverhalt

1.  
**Welche Erkenntnisse hinsichtlich der Digitalisierung sind seit April 2014 gewonnen worden und ggf. welche Maßnahmen sind geplant?**  
**- Wenn ja, was spricht gegen das Umsetzen dieser Maßnahme?**  
**- Wenn nein, welche Voraussetzungen fehlen?**

In einer Informationsveranstaltung für Mandatsträger/Innen wurde am 17.05.2014 das jetzige Ratsinformationssystem SessionNet in zwei Teilnehmergruppen vorgestellt. Hierbei wurden insbesondere die Funktionalitäten des Ratsinformationssystems für den täglichen Einsatz vorgestellt.

Der Nutzungsgrad, der bereits im „Zweiten Zwischenbericht „digitaler Sitzungsdienst“ mit sehr niedrig eingestuft wurde, hat sich noch einmal verringert (ein bis fünf Zugriffe pro Tag).

17.05.2014 Informationsveranstaltung Ratsinformationssystem 2 Gruppen  
 Zugriffe aus dem RI nach der Informationsveranstaltung

Datum	Anzahl	Datum	Anzahl	Datum	Anzahl	Datum	Anzahl
18.05.	1	02.06.	2	21.08.	3	01.10.	1
19.05.	9	17.06.	2	25.08.	2	06.10.	1
20.05.	6	19.06.	1	28.08.	3	13.10.	4
21.05.	2	22.06.	1	08.09.	2	15.10.	1
22.05.	4	23.06.	1	09.09.	1	17.10.	5
23.05.	4	26.06.	1	15.09.	1	28.10.	1
25.05.	1	30.06.	5	16.09.	1	29.10.	1
26.05.	1	01.07.	2	18.09.	1		
27.05.	5	03.07.	3	23.09.	1		
28.05.	1	11.07.	1	29.09.	2		
				30.09.	3		

Sachbearbeiter/in	Fachbereichsleiter/in	Amtsleiter/in	mitzeichnendes Amt (bei über-/ außerplanm. Ausgaben: Amt 11)	Stadtrat/Stadträtin	Oberbürgermeister
-------------------	-----------------------	---------------	--	---------------------	-------------------

**2.**

**Sind nach Auffassung der Verwaltung alle Voraussetzungen erfüllt, um bei Besitz eines Endgeräts ganz auf die Papierform der Ausschussunterlagen zu verzichten?**

**- Wenn ja, was spricht gegen das Umsetzen dieser Maßnahme?**

**- Wenn nein, welche Voraussetzungen fehlen?**

Technisch sind alle Voraussetzungen erfüllt. Die Geschäftsordnung müsste für den Verzicht auf Papier („ordnungsgemäße Zustellung“) angepasst werden. Der verwaltungsinterne Prozess der Sitzungsunterlagenerstellung müsste entsprechend geregelt werden.

**3.**

**Ist es Fraktionsmitgliedern möglich, aktiv auf die Papierform zu verzichten?**

**- Wenn ja, ist es gewährleistet, dass die Sitzungsunterlagen zeitgleich der Papierform verfügbar sind?**

**- Wenn nein, was spricht dagegen?**

s. Punkt 2

Grundsätzlich können alle Mandatsträger auf das Ratsinformationssystem der Stadt Norderstedt zugreifen. Hier werden alle (\*\*) öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzungsunterlagen eingestellt. Nach der Freigabe der Papierversionen werden die digitalen Versionen automatisiert in das Ratsinformationssystem eingestellt. Weiterhin werden gleichzeitig PDF-Dokumente als Sammeldatei bereitgestellt. Alle erforderlichen Dokumente können einzeln eingesehen werden, bzw. über die verfügbaren Downloadmöglichkeiten in gepackter Form auf den jeweiligen PC heruntergeladen werden. Dafür ist lediglich ein Internetzugang erforderlich.

(\*\*) einige Dokumentenformate (DIN A0) sind ggf. nur als Papierversion verfügbar.

Im Zusammenhang mit der Sitzungsvorbereitung /-nachbereitung können in dieser Umgebung jedoch keine eigenen Notizen, Hinweise, etc. vorgenommen werden.

**4.**

**Existieren Online-Verfahren, z.B. bei Bußgeldern, oder sind solche geplant?**

Die zurzeit eingesetzten Online-Verfahren sind im E-Government – Konzept dargestellt. Die Stadt Norderstedt ist eine von acht der „Modellkommunen E-Government“, welche vom Bundesinnenministerium ausgewählt wurde. In Rahmen dieses Projektes wird ein E-Government – Fahrplan für 2015/2016 entwickelt.

**5.**

**Inwieweit existiert seitens der Verwaltung eine Digitalisierung bzw. wird diese angestrebt für z.B. Schriftverkehr mit Bürger/Innen, Unternehmen etc.?**

Siehe auch 4.

Die elektronische Akte ist im Abfallbereich am 01.12.2014 produktiv gegangen. Für 2015 ist die Digitalisierung des Rechnungsworkflows geplant.

Als eine der Kernkomponenten des E-Government – Gesetzes des Bundes soll „De-Mail“ in 2015 als sicherer Kommunikationsweg für die Verwaltung mit ihren Kommunikationspartnern realisiert werden

**6. Welche sonstigen Digitalisierungsmaßnahmen von Verwaltungsarbeit existieren?**

s. 5.

**7. Welche Möglichkeiten zur weiteren Digitalisierung (E-Government/Open Data\*) und zur Einsparung von Papier sieht die Verwaltung darüber hinaus grundsätzlich für die eigene Verwaltung?**

s. 5

Im Bereich des Open Governments (Open Data) stehen viele Informationen wie Bebauungspläne auf der Website zur Verfügung. Ein weiterer wichtiger Baustein ist der „Bürgerhaushalt online“. Mit dem Bürgerhaushalt wird nicht nur Transparenz sondern auch eine Partizipation der Bürgerinnen und Bürger erreicht.

\* Open Data bedeutet die freie Verfügbar- und Nutzbarkeit von, meist öffentlichen, Daten.)